

40 Jahre Tischtenniskreis Forchheim



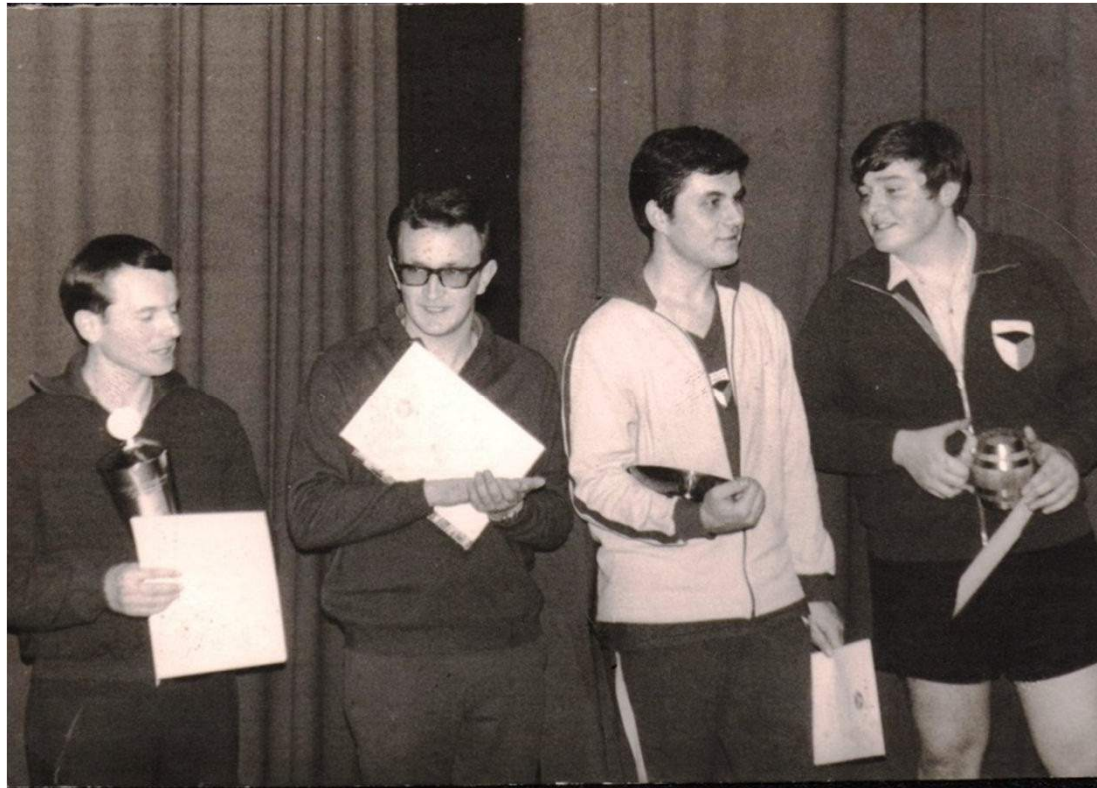
1974 - 1980

*Der Aufbau des neuen
Tischtenniskreises
Forchheim*

Der Gründungsvorstand 1974



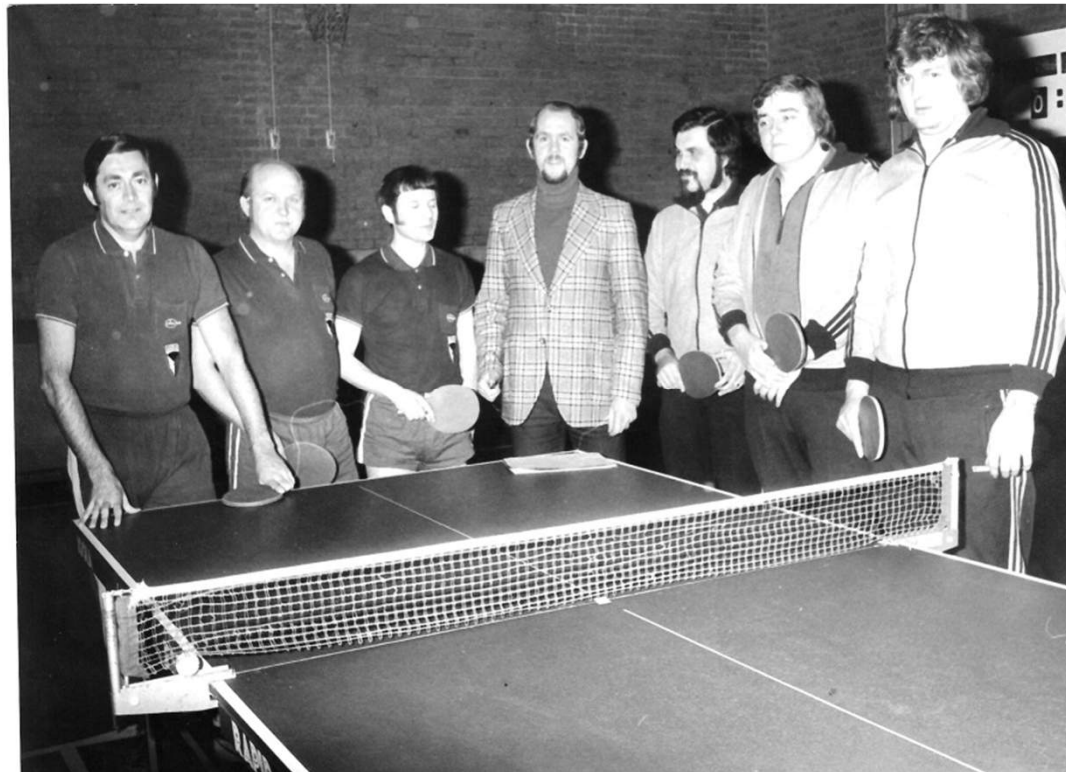
Siegerehrung Jahn Forchheim Anfang der siebziger Jahre



Siegerehrung Eckhardt Pokal 1975



Siegerehrung Eckhardt Pokal 1976



Siegerehrung Eckhardt Pokal 1977



Kreismeisterschaften 1977

Im Tischtennis-Kreis wurden die besten Spieler ermittelt



Rund 90 Teilnehmer kämpften beim TT-Kreisvergleich in der Hausener Halle um Sieg und Ehren (hier ein Teil der Akteure).

F.: Moller

Der Kreis Forchheim im Bayerischen Tischtennisverband ermittelte am Freitag und am Samstag in der Gemeindeturnhalle Hausen die besten Spielerinnen und Spieler der ihm angehörenden Vereine.

An den Titelkämpfen, die für Damen und Herren im Einzel, Doppel und Mixed ausgeschrieben waren, nahmen 90 Akteure teil. Vor den Kämpfen hatte TT-Kreisvorsitzender Richard J. Gügel begrüßt und den Sportlern erfolgreichen Wettkampfverlauf gewünscht.

Herren A (zehn Teilnehmer): 1. Franz Ding (Jahn Forchheim), 2. Kuno Härtel (Jahn Forchheim), 3. Alfons Dittrich (Jahn) und Andy Scherer (Heroldsbach).

Herren-A-Doppel (sechs Teilnehmer): 1. Franz Ding/Philipp Müller (Jahn), 2. Alfons Dittrich/Kuno Härtel (Jahn).

HERREN B (zwölf Teilnehmer): 1. Hubert Blum (SpVgg Hausen), 2. Winfried Müller (SpVgg Heroldsbach), 3. Michael Uhrig und Fritz Wagner (beide Jahn).

HERREN-B-Doppel (fünf Teilnehmer): 1. Michael Uhrig/Fritz Wagner (Jahn), 2. Gerhard Müller/Roland Rösch (SpVgg Hausen).

Herren C (58 Teilnehmer): 1. Anton Nögel (SpVgg Hausen), 2. Helmut Krämer (Jahn), 3. Siegfried Gerstiger (Kirchehrenbach) und Peter Schmidchen (Hausen).

HERREN-C-Doppel (29 Teilnehmer): 1. Nögel/Schmidchen (Hausen), 2. Krämer/Heinz Walz (Jahn).

Damen A (drei Teilnehmerinnen): 1. Renate Schnepfenseper (Heroldsbach), 2. Cornelia Eisenkohl (Hausen), 3. Irene Ding (Hausen).

Damen-A-Doppel (zwei Paare): 1. Ding/Eisenkohl (Hausen), 2. Schnepfenseper/Sophie Hofmann (Heroldsbach).

Damen B (sechs Teilnehmerinnen): 1. Claudia Gierisch (Hausen), 2. Edeltraud Dötzer (Hausen), 3. Sophie Hofmann und Gisela Gügel (beide Heroldsbach).

Damen-B-Doppel (drei Paare): 1. Gügel/Gierisch (Heroldsbach/Hausen), 2. Gisela Nögel/Angela Renker (Hausen).

Mixed A (Fünf Paare): 1. Franz Ding/Irene Ding (Jahn/Hausen), 2. Andy Scherer/Renate Schnepfenseper (Heroldsbach).

Mixed B (Fünf Paare): 1. Hubert Blum/Claudia Gierisch (Hausen), 2. Gerhard Müller/Edeltraud Dötzer (Hausen).

14.3. 77

KEM Ende der siebziger Jahre

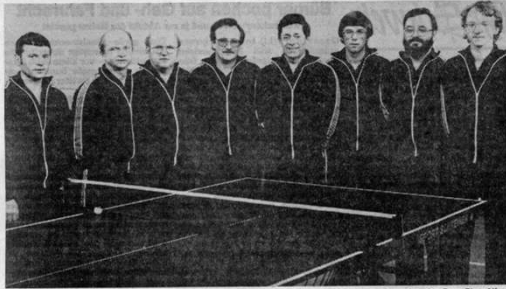


TSV Neunkirchen Anfang der Achtziger



1981 - 1996

Wachstum ohne Ende



Das ist die Meistermannschaft der SpVgg Jahn Forchheim in der Tischtennis-Bauartliga II Süd, von links nach rechts: Franz Ding, Alfred Hübner, Alfons Dittsch, Werner Härtel, Kuno Härtel, Horst Heilmann, Michael Uhrig und Joachim Wölsch. Fränkischer Glückwunsch! Foto: FT-8

TT-Spieler der SpVgg Jahn Forchheim am Ziel:

Titelgewinn und Aufstieg sind gesichert!

Nach 9:3-Kantersieg über den Tabellenzweiten auch theoretisch nicht mehr einzuholen

Die erste Tischtennis-Mannschaft der SpVgg Jahn Forchheim steht als Meister der II. Bezirksliga Süd und damit als Aufsteiger in die Oberfränkische Post-SV Bayreuth liegt das Jahn-Team bereits drei Spieltage vor Saisonende mit 208 Punkten unerschütterlich auf Platz 1 der Tabelle. Die „Erste“ hat somit ihr Ziel, nach einem Jahr Abwesenheit in die Oberfränkische Liga zurückzukehren, mit einem beispiellosen Durchmarsch von 15 Siegen in Folge verwirklicht.

Das Spiel gegen den Tabellenzweiten begann für die Jahnler wie nach Maß. Mit dem Doppelpass dem stärksten Mannschaftsteil, wurde eine 2:0-Führung vorgelegt.

W. Härtel gegen Ziesel und K. Härtel liefen mit 2:0-Satz-Siegen ihren Gegnern jeweils keine Chance.

Während Kuno Härtel ohne Schwierigkeiten gegen Ziesel auf 2:0 erhöhte, mußte Werner Härtel überraschend gegen König mit 14:21, 21:4, 18:21 seine erste Einzelniederlage dieser Saison hinnehmen.

Am ersten Uhrig hatte gegen die Nr. 1 der Gäste, Deinert, in der Verlängerung Pech und verlor 20:22. Horst Heilmann auf Brett 4 hatte gegen den Bayreuther Routinier Kutter keine Chance. Dagegen konnten Franz Ding gegen Hasenlein und Alfons Dittsch gegen Bogner „ ihr Spiel“ durchsetzen und zwei Zähler

auf Forchheimer „Konto“ gutschreiben lassen.

Bei diesem Stand von 5:3 setzte sich nun doch die Überlegenheit des Tabellenführers deutlich durch:

W. Härtel gegen Ziesel und K. Härtel gegen König bauten sicher die Führung auf 7:3 aus.

Im Spitzenspiel konnten Franz Ding und Deinert die Zuschauer mit herrlichen Ballwechseln begeistern; den ersten Satz hatte Ding mit 21:16 für sich entschieden.

Im zweiten führte Deinert bereits 17:20, doch der Forchheimer behielt die Nerven und gewann nach 22:20 Satz und Spiel für seine Mannschaft.

Michael Uhrig an Brett 2, der wegen seiner schweren Knieverletzung in der Vorrunde pausieren mußte und jetzt bereits wieder mit hervorragenden Leistungen aufwartet, blieb es vorbe-

halten, gegen Hasenlein den neunten Punkt für seine Mannschaft zu holen. Die Ergebnisse: Ding/W. Härtel — Bogner/Hasenlein 21:16, 21:17; Dittsch/K. Härtel — Deinert/König 21:19, 21:11; K. Härtel — Ziesel 21:7, 21:14; W. Härtel — König 14:21, 21:4, 18:21; Ding — Hasenlein 21:19, 9:21, 21:16; Uhrig — Deinert 9:21, 20:22; Dittsch — Bogner 21:19, 21:17; Heilmann — Kutter 13:21, 16:21; W. Härtel — Ziesel 21:19, 21:11; K. Härtel — König 21:8, 21:10; Ding — Deinert 21:16, 22:20; Uhrig — Hasenlein 21:8, 21:20, 21:14.

Deutsche Springreiter wieder geschlagen

Mit einem Außenreiter-Sieg endete gestern das achte europäische Weltcup-Springen in Antwerpen. Der Brite Malcolm Fryah gewann den Großen Preis mit Toverlands Anglerzette mit dem schnellsten fehlerfreien Ritt von 34,02 Sekunden vor dem Schweizer Thomas Fuchs mit 35,25 Sekunden, der damit bis auf einen Punkt (67) an den in der Europazone des Weltcups führenden britischen Profi David Broome mit 68 Punkten heranrückte. Geschlagen wurden wieder die deutschen Teilnehmer: Europameister Paul Schockemöhle (Mühlten/Odenburg) mit Akrobot und Fritz Ligges (Ascheberg) mit Goya teilten sich den sechsten Platz mit zehn weiteren Reitern.

Damenfußball

In der Bayernliga Nord im Damenfußball waren vier Spiele an diesem Wochenende vorgesehen. Nur eine Partie konnte am Samstag ausgetragen werden. Dabei schlug der unbesiegbare Tabellenführer Interbergsteig Amberg den Tabellenletzten TSC Weidenberg deutlich mit 5:0. Der Nachholtermin für die ausgefallenen Spiele ist noch nicht bekannt.

Die VfB-Handballer

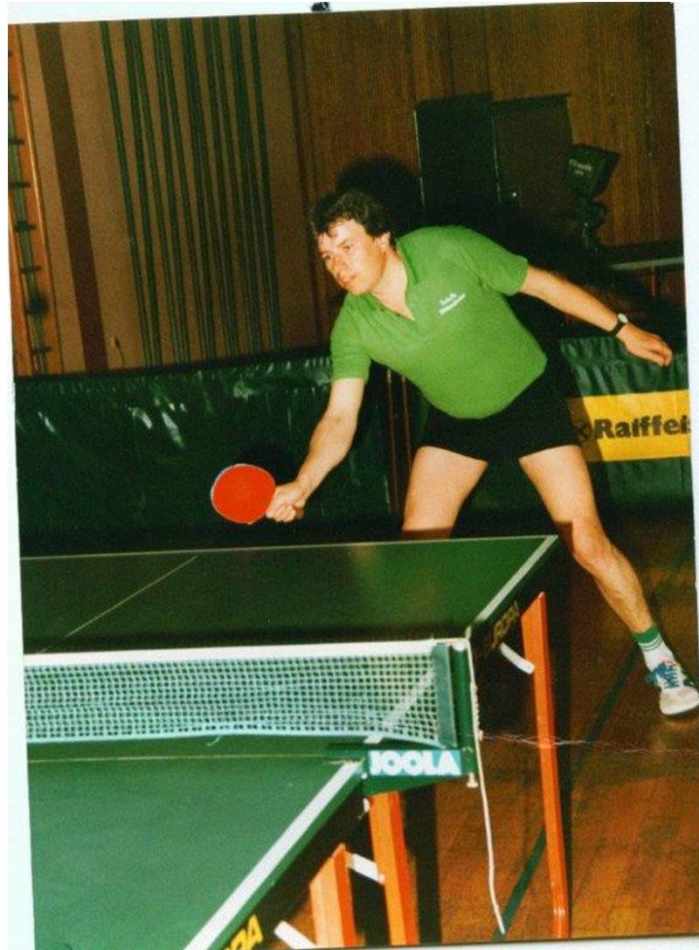
In der Herren-Bezirks

Am zweiten Märzsonntag verschlechterte sich die Tabellenlage des VfB Forchheim in der Handball-Männer-Bezirksliga Mittelfranken weiter. Er unterlag beim TV Altdorf



Werner Härtel (vorne) mußte gegen den Bayreuther König überraschend seine erste Einzelniederlage in dieser Saison hinnehmen. Links im Hintergrund Kuno Härtel Foto: FT-8

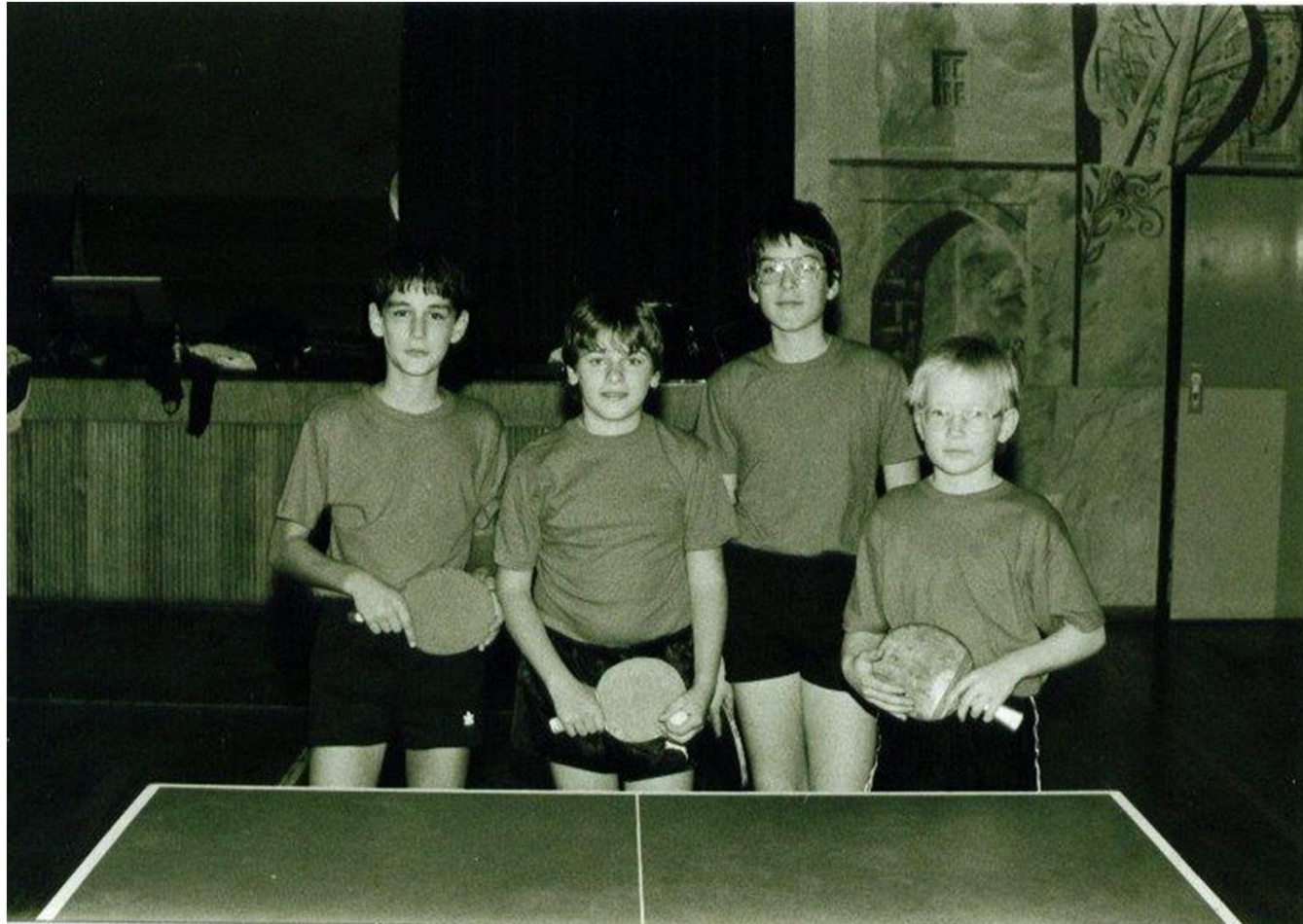
TSV Neunkirchen – Abteilungsleiter Werner Müller in Aktion



SpVgg Jahn Forchheim 1983 – Aufstieg in die Landesliga



TSV Neunkirchen Jungen AK III 1986



Jugendtraining Kersbach 1993



1997 - 2007

*„So viele Aufgaben wie nötig,
und so wenig wie möglich“*

Erfolgreiche Jugendarbeit des TSV Ebermannstadt in den 90ern

Von 1990 bis 1997 stellte das
TSV Ebermannstadt 7x in 8 Jahren



MM
89/90
und
90/91

den Oberfrankenmeister in der AK IV ...



MM 93/94



TSV Neunkirchen Damen I



Abteilung DJK Kersbach 2005



Team Jahn Forchheim 1 2004



TSV Ebermannstadt Meister 3. Bezirksliga BA/LI/FO 2005





Horst Meister (l.), Carlos Perez (Mitte) und Stefan Wild.

Foto: p

Den Titel verteidigt

Kersbach – Carlos Perez von der DJK/TSV Kersbach hat bei der Tischtennis-Vereinsmeisterschaft seinen Titel verteidigt. Klar setzte er sich vor dem Überraschungszweiten Stefan Wild aus der zweiten Mannschaft und Horst Meister durch.

Im Doppel blieb die Kombination Markus Wismath/Werner Schmid ungeschlagen und errang als Forchheimer Kreismeister der D-Klasse auch die Vereinsmeisterschaft. Zweiter wurden Carlos Perez und Horst Meister.

Willi Böhmer Kreismeister Herren A 2007



2007 - 2014

Nur wer wagt, gewinnt

Die Oldies von der Wiesent 2008



1988 7. Platz 1. Kreisliga Forchheim
v. l. Herzitz, Müller, Hübner, Handberg,
G. Glöckner u. Bauer



1995/96 Meister der 2. KL Fo Nordost, zusätzlich
Vierling (links), Dirschel (3. v. l.) Koffmann (rechts)



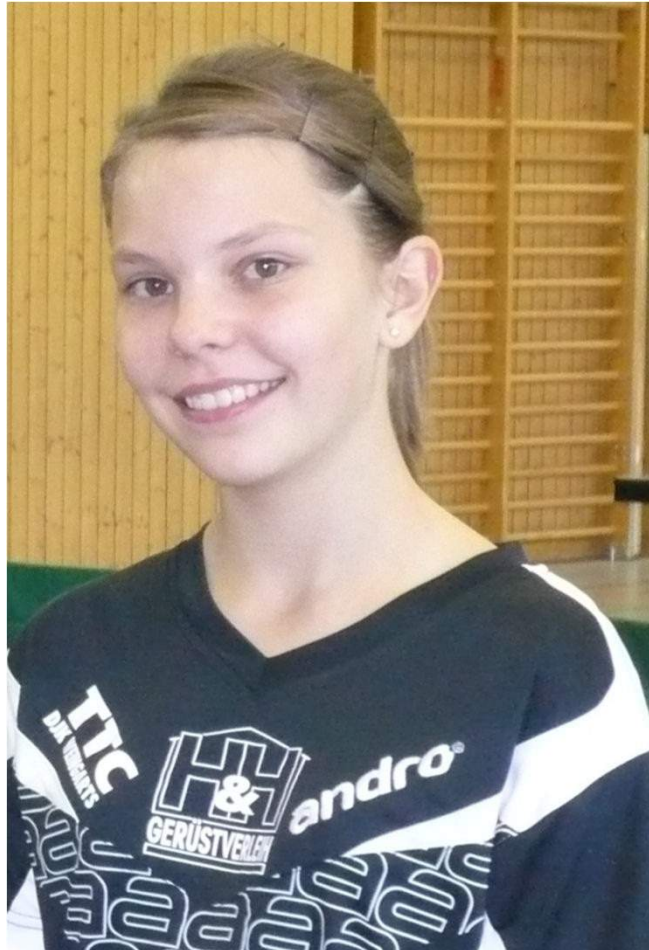
Meister der 4. KL 2001/2002
zusätzlich Singer (rechts)

Oldies von der Wiesent 2008/09

Die Tischtennis-Oldies des TSV Ebermannstadt haben es noch einmal geschafft: Das mit einem Altersdurchschnitt von knapp 65 Jahren älteste Team im gesamten Tischtennis-Kreis Forchheim hat sich in der 4. Kreisliga West als Meister gegen die teilweise nur halb so alte Konkurrenz durchgesetzt. Den Titel erspielten sich die Oldies der "Eber", die Mannschaft Ebermannstadt III, am Ende ganz klar. Mit 31:1 Punkten und 127:26 Spielen. Von links das Meisterquartett der Routiniers von der Wiesent: Simon Huberth, Georg Glöckner, Heinz Handberg und Theo Miller. Zusammen haben diese vier mehr als 3000 Spiele für den TSV bestritten. Zur Mannschaft zählen auch die Ersatzspieler Joe Mitterer und Klaus Müller, die der gleichen "Alterskategorie" angehören. Foto: privat



Botschafter unseres Kreises : Johanna Antes (DJK Weingarts)



Botschafter unseres Kreises : Julia Trummer (SV Gößweinstein)



Seniorenmeister 2009: Jahn Forchheim



Ranglistenturnier 2011 in Eggolsheim



Botschafter unseres Kreises : Adda Schmitt (Jahn Forchheim)

Adda eilt von Erfolg zu Erfolg

SPORTLER DER WOCHE Die Tischtennisspielerin Adda Schmitt aus Neunkirchen ist die Nummer 1 bei der SpVgg Jahn Forchheim. Mit 67 siegt sie auch bei den Seniorenmeisterschaften.

VON URSULA METZNER/STL GERNOT WILDT

Forchheim – Manche große Karrieren fangen klein an – und mül- unter sogar recht spät. Wobei Adda Schmitt das Wort „Karriere“ im Zusammenhang mit ihrem Sport wahrscheinlich gar nicht so gern hört. Denn für sie ist Tischtennis einfach nur ein Hobby, dem sie verstärkt frönt, seit die Kinder aus dem Haus oder zumindest flüchtig geworden sind. Und in seinem Hobby gut zu sein, ist schließlich nicht verboten.

„Am Anfang habe ich nur Pingpong gespielt“, wiegelt sie ab – wobei sie unter „Pingpong“ das Spiel ohne Vereinsbindung und ohne das sklavische Festklammern an die Regeln des Tischtennisverbandes meint. Doch gar so schlecht scheint dieses Pingpong nicht gewesen zu sein: Sonst wäre sie von ihrer Nachbarin in Neunkirchen wohl nie gefragt worden, ob sie als ihr Ersatz einspringen wolle. Diese Nachbarin spielte beim TSV Neunkirchen und wollte mit ihrem Mann, einem Geologen, für einige Jahre nach Afrika gehen. Also sprang Adda Schmitt ein – das war 1980, da war sie bereits 38.

Eine gestandene Spielerin

Als die Nachbarin 1987 vom schwarzen Kontinent zurückkehrte, war aus Adda Schmitt bereits eine gestandene Spielerin geworden, die man allerseits ernst nehmen musste. Besagte Nachbarin stieg wieder ein und spielte mit Adda Schmitt erfolgreich Doppel, bis sie Neunkirchen schließlich endgültig verließ und nach Hamburg zog.

Als der TSV Neunkirchen Mitte der 90er-Jahre ohne Damenmannschaft dastand, musste sich Adda Schmitt umorientieren und schloss sich 1996 dem FC Burk an. Die Neunkirchner Tischtennisdamen naheliefen sich später vom TSV ab und sorgen heute als TTC Neunkirchen mit Cracks wie Petra Rubin für Fu-



Adda Schmitt Foto: gw

schäften im Fußball als Trainerin und Betreuerin einbringen. Dass Adda Schmitt 2004 bei Jahn Forchheim landete, war ein Zufall, aber auch ein Glücksfall. Denn sie hatte sich längst in der Tischtenniszene einen Namen gemacht, und als ruckbar wurde, dass sich das Damentischtennis in Stöckach auflöste, erhielt sie eines Tages einen Anruf von Angelika Meier, einer heute noch beim Jahn aktiven Spielerin. Ihre Mannschaft suche Verstärkung, ob sie sich nicht dem Jahn anschließen wolle? Es ist immer ein Unterschied, ob man sich selbst irgendwo andient oder ob man unverhofft das Gefühl vermittelt bekommt, gebraucht zu werden. Und Adda Schmitt tat es gut, gebraucht zu werden.

„Ich kannte den Herrn gar nicht, er wurde mir zugelost – aber wir haben uns prächtig verstanden.“

ADDASCHMITT

Mittlerweile hatte Adda Schmitt seit dem „bisschen Pingpong“ einen langen Weg zurückgelegt, und ihre reichhaltige Sammlung von Urkunden bezeugt, dass sie in den letzten knapp 25 Jahren von Erfolg zu Erfolg gesiegt war: 1. Platz im Ranglistenturnier 1990/1991 – da war sie gerade Ranglisten-Zweite; 1. Platz Kreismeisterschaft 1996; 1. Platz Bezirksmeisterschaft im Doppel im gleichen Jahr; 2. Platz auf Oberfranken-Ebene im Doppel 1997 und 1. Platz im Einzel; ebenfalls 1997 Platz 1 bei den „Neunkirchen Open“; 2. Platz bei den hochklassig besetzten Erlanger Stadtmeisterschaften 1998.

Und 2002 belegte sie nicht nur bei den Mannschaftsmeisterschaften in Stöckach den ersten Rang, sondern auch bei den Kreismeisterschaften im Mixed gemeinsam mit ihrem Sohn Adam. „Früher hat er mir nachgeeifert, heute eifere ich ihm

nach“, sagt sie und nennt den Neunkirchner Tischtennispieler als ihr Vorbild. Inzwischen spielt Adda Schmitt mit ihren Jahn-Damen in der 3. Bezirksliga, wo sie unter sieben Mannschaften den dritten Platz belegt. Sie selbst spielt dabei auf der ersten Position, was weder ihre Idee noch die ihrer Teamleitung war. „Das bestimmt der Verband, nicht der eigene Verein.“

Mit Karoline Holmer erfolgreich

Aber auch hier gaben sich die Erfolge die Klinke die Hand: 1. Platz Kreisranglistenturnier 2008, 2. Platz 2008 im Damen-Doppel mit der Burkerin Karoline Holmer, die sie im gleichen Jahr bei den Einzelmeisterschaften unverhofft besiegen konnte.

Am 9. und 10. Januar 2010 gewann sie schließlich die Oberfränkischen Bezirksmeisterschaften im Doppel gemeinsam mit Gerhard Wächter aus Nordhalben. „Ich kannte den Herrn gar nicht“, sagt Adda Schmitt zu ihrem jüngsten Erfolg, „er wurde mir zugelost – aber wir haben uns prächtig verstanden.“

Zur Person

Geburtsdatum 18. September 1942
Geburtsort Königsberg (Ostpreußen)
Familienstand verheiratet
Wohnort Neunkirchen am Brand
Beruf Hausfrau
Hobbys Tischtennis, Schwimmen, Skilaufen
Spitzname Vorbild Adam Schmitt, der eigene Sohn
Verein SpVgg Jahn Forchheim; davor: FC Stöckach, FC Burk, TSV Neunkirchen
Schönster Erfolg 3. Platz Süddeutsche Senioren-Meisterschaft 1999, 3. Platz Bayerische Meisterschaft 1996
Schlimmste Niederlage Tischtennis-Hobby: eine Niederlage dient nur dem eigenen Training.

FT 27.02.2010 Sport S. 29

DJK Weingarts Süd. Vizemeister Schülerinnen A 2011



Kreismeisterschaften 2011 in Effeltrich



Kreismeisterschaften 2011 in Effeltrich



Kreismeister Herren A 2012: Michael Schürr



Jungen Pokal Sieger 2013/14: DJK Eggolsheim I

